Douglasia ocnerostomella Stt. (Lep.. Glyphipterygidae) : eine für die Schweiz neue Kleinschmetterlings-Art

Autor(en): **Schmidlin, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **19 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042724

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DOUGLASIA OCNEROSTOMELLA STT. (LEP., GLYPHIPTERYGIDAE), EINE FUER DIE SCHWEIZ NEUE KLEINSCHMETTERLINGS-ART.

A. Schmidlin

Anlässlich eines Sammelaufenthaltes im Rhonetal (VS) in Leuk-Susten im Frühjahr 1967 fing ich in der Nacht vom 6./7. Juni beim Leuchten am Mischlicht ein ziemlich unansehnliches braungraues Falterchen von 8 - 9 mm Spannweite.

Bei der provisorischen Bestimmung des äusserlich ziemlich schlecht erhaltenen Tierchens mit Hilfe der Bestimmungstabellen von HERING geriet ich in die Familie Glyphipterygidae (Rundstirnmotten) und darin auf Tinagma perdicellum Z. in deren Unterfamilie Douglasiinae. Da ich aber bei dieser Determination unsicher war, sandte ich das Tierchen später mit anderen in einer Bestimmungssendung an Herrn Dr. W. SAUTER vom Entomologischen Institut der ETH in Zürich zur Kontrolle.

Kürzlich erhielt ich die Bestimmungssendung zurück mit dem erfreulichen Bescheid, dass es sich bei dem erwähnten Falterchen, wie die Genitaluntersuchung ergeben habe, um eine für die Schweiz neue Art handle, nämlich um ein ♂ von Douglasia ocnerostomella Stt.

Diese Art gehört ebenfalls in die Unterfamilie Douglasiinae der Glyphipterygidae. Aus derselben Unterfamilie war bis jetzt aus der Schweiz nur Douglasia balteolella F.v.R. bekannt.

Douglasia ocnerostomelle Stt. (Stgr. Nr. 2341) ist im Werk von SPULER, Bd. III, auf Taf. 87, Fig. 10 in doppelter linearer Vergrösserung abgebildet. Die Art ist bei SPULER von Mittel-Europa und Livland gemeldet; STAUDINGER erwähnt sie auch von Bithynien und Pontus. Nach HERING ist die Art in Mitteleuropa verbreitet, nicht selten. Die Raupe lebt zwischen Blüten von Echium (Natterkopf), einer Borraginacee. Die Species ist auch bei ECKSTEIN aufgeführt, ohne nähere Verbreitungsangabe, ebenso schon bei HEINEMANN. Das Falterchen fliegt im Juni, Juli.

Die Art ist wohl auch in der Schweiz weiter verbreitet. Es zeigt sich auch hier wieder, dass den Kleinfaltern von den Sammlern viel zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Herrn Dr. SAUTER sei auch an dieser Stelle für seine Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen.

Literatur

ECKSTEIN, K.	1933	Die Kleinschmetterlinge Deutschlands, Stuttgart.
HEINEMANN, H. v.	1877	Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, II. Abteilung: Kleinschmetterlinge, Bd. II.
HERING, M.	1932	Die Schmetterlinge nach ihren Arten dargestellt, Ergänzungsband I, Leipzig, in "Die Tierwelt Mitteleuropas" von P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer.
SPULER, A.	1910	Die Schmetterlinge Europas, Stuttgart, Bd. II und III.

STAUDINGER, O. und
REBEL, H. 1901 Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes, Berlin.

Adresse des Verfassers: Dr. phil. A. Schmidlin
Engeriedweg 7
3012 Bern

Anmerkung der Redaktion: In der sehr wenig bekannten und schwer zugänglichen Arbeit "Contribution à l'étude de la Faune des Microlépidoptères du Valais" von Chanoine E. FAVRE (Bull. Murith., Soc. Val. des Sc.Nat., Fasc. 34, S.95, 1905 und 35, S.146, 1906, Sion, (F.AYMON), dem Autor der viel mehr beachteten "Faune des Macrolépidoptères du Valais" (Sion, 1899), haben wir auf S.148 folgendes entdeckt: Ocnerostomella Stt. ... "Ch. inconnue, Pap. de mai en juillet, volant sur Echium et Thymus. Rare. Haut-Valais (A)." (A. könnte ANDEREGG bedeuten, der öfters in dieser Arbeit als And. zitiert wird - sonst d'AURIOL oder AUDEOUD?).

Obwohl die Walliser-Microlepidopteren-Liste von FAVRE nicht ausdrücklich von VORBRODT und MUELLER-RUTZ in ihrem Buch "Die Schmetterlinge der Schweiz", Bd. I und II, Bern 1911 und 1914 erwähnt ist - sie ist es hingegen in "Die Schmetterlinge von Zermatt" (Macros und Micros) von VORBRODT (Iris, Heft 1 und 2, 1928) - wird sie offensichtlich von MUELLER-RUTZ im Bd. II ab Seite 298 (Micros: Phycitinae) benützt, da in "FAVRE" immer wieder von Walliser Fundorten zu lesen ist. Ein kurzer Vergleich zeigt nämlich die Uebereinstimmung der Angaben - wobei zwar gar nicht alle Angaben übernommen worden sind. Es ist also tatsächlich merkwürdig, dass MUELLER-RUTZ die Erwähnung von D. ocnerostomella Stt. übergangen hat, bzw. diese Art nicht als der schweizerischen Fauna angehörend berücksichtigt hat. Man darf sich fragen ob es nicht einfach ein Versehen war. Mit den Herren Drs. W.SAUTER und A.SCHMIDLIN, die darüber konsultiert worden sind, sind wir der Meinung, dass es vermutlich schon so ist, sonst hätte MUELLER-RUTZ wenigstens in einer Fussnote darauf hingewiesen.

Nun ist also immerhin das Vorkommen von Douglasia ocnerostomella Stt. im Wallis von den Herren Drs. A.SCHMIDLIN und W.SAUTER bestätigt.